



SPURENSUCHE

„Portfoliobasiertes Lernen auf der Unterstufe“

Einladung zur 47. Jahrestagung

Thurgauer Unterstufenkonferenz

8. November 2017

Aachtalhalle Erlen

Basilo

Deutschschweizer Basisschrift

Ziel der Basisschrift ist, dass Kinder eine gut lesbare Handschrift entwickeln, die sie schnell und unverkrampft schreiben können. Vom Groben zum Feinen, vom Grossen zum Kleinen ist der didaktische Ansatz.



Basilo 1 – Grundformen erwerben

Mit den **Formblättern** (Kopiervorlagen) und dem **Schreibheft** von Basilo 1 erwerben die Kinder die Grundformen der Basisschrift.

- Poster mit allen Gross- und Kleinbuchstaben (Form und Bewegungsablauf, 70 × 100 cm)
- Buchstabentafeln: Pro Buchstabe (gross und klein, mit Form und Bewegungsablauf, 21 × 33,5 cm)

Basilo 2 – Rundwenden erlernen, Grundformen vertiefen, erste Verbindungen erfahren

Die Rundwende bei einem Teil der Kleinbuchstaben führt zu einer teilverbundenen Schrift. Mit den **Formblättern** und im **Schreibheft** üben die Kinder die neuen Buchstabenformen und vertiefen die Grundformen. Sie schreiben erste Verbindungen und kurze Wörter.



Basilo 3 – Verbindungen anwenden

Im **Übungsheft** wird der Bewegungsablauf jedes Buchstabens repetiert. Im Hauptteil werden die Buchstabenverbindungen trainiert und der Schreibfluss verbessert.

In unserem Shop finden Sie die Basisline-Schulhefte und Basisline-Heftblätter mit der passenden Lineatur.

shop.ingold-biwa.ch

INGOLDVerlag

INHALT

Willkommen.....	4
Grusswort.....	5
Tagungsprogramm.....	7
Mitteilungen.....	8
Referat.....	12
Jahresbericht 2016/17.....	15
Protokoll der 46. Jahrestagung.....	18
Jahresrechnung 2016.....	22
Adressen.....	24



WILLKOMMEN

Sehr geehrte Gäste
Liebe Kolleginnen und Kollegen

Ich begrüsse Sie herzlich zur 47. Jahrestagung der Thurgauer Unterstufenkonferenz.

Mit der Einführung des neuen Thurgauer Lehrplans und dem Schwerpunkt auf dem kompetenzorientierten Lernen stellen sich mir immer wieder folgende Fragen: Wie halte ich Lernprozesse fest? Wie komme ich mit den Schülerinnen und Schülern ins Gespräch über ihr Lernen? Wie beginnen die Kinder über das Lernen nachzudenken und können sie schon in der Unterstufe diese Schritte festhalten und für sich und uns sichtbar machen?

Wir haben uns im Vorstand auf die Suche gemacht und mit Silvia Boxler eine Expertin gefunden, welche in ihrem Referat von ihrer langjährigen Erfahrung mit Kinderportfolios spricht. Sie zeigt auf, welches Potential sie darin sieht, jedoch auch wo die Grenzen sind. Sie wird von vier Kolleginnen aus der Praxis unterstützt und wir erhalten Beispiele aus verschiedenen Schulen, welche auch im eigenen Schulzimmer angewendet werden können.

Da dieses Jahr gleichzeitig auch die TKK, TMK und TKHL Tagung stattfinden, sind wir gespannt, wer uns die aktuellen Informationen vom Amt für Volksschule und von Bildung Thurgau überbringen wird.

Der Jahresbericht, das Protokoll und die Rechnung können weiter hinten im Büchlein auf den Seiten 13 bis 20 studiert werden.

Ich freue mich auf eine abwechslungsreiche Tagung und hoffe, dass auch bei einigen von Ihnen der Funke von den hochmotivierten Lehrpersonen überspringt und Sie mit vielen Ideen fürs Klassenzimmer nach Hause gehen können.

Claudia Brunner, Präsidium

GRUSSWORT

Liebe Lehrerinnen und Lehrer der Unterstufe

An Ihrer diesjährigen Tagung beschäftigen Sie sich mit dem Sichtbarmachen von Lernerfolgen. Wir alle kennen das gute Gefühl, ein Produkt vorweisen zu können, das Ergebnis der eigenen Arbeit in den Händen zu halten. Wir erleben das bei handwerklichen Arbeiten, beim Kochen oder bei Hobbies. In der Schule lassen vor allem die musischen Fächer die Fassbarkeit der eigenen Tätigkeit erfahren. Es gibt aber auch Momente, wo man sich fragt, was man genau gemacht hat, Momente, in denen die Ergebnisse der eigenen Arbeit undeutlich bleiben. Das gilt für Ihre und meine Arbeit und ebenso für das Lernen in der Schule. Lernen ist grundsätzlich ein unbewusster Prozess, etwas Geheimnisvolles, das ständig stattfindet, ohne dass wir es vollständig kontrollieren können.



Sie sprechen heute über Möglichkeiten, gezielt Licht in das Dunkel des Lernens zu bringen, z. B. indem Ihre Schülerinnen und Schüler mit Portfolios oder Tagebüchern ihre Lernerfolge beleuchten. Das kann für die Kinder und Jugendlichen sehr motivierend sein, die Selbsteinschätzung erleichtern und so das Lernen fördern. Ihnen als Lehrpersonen helfen solche Dokumentationen bei der Optimierung und Reflexion Ihres Unterrichts. Ausserdem helfen sie dabei, das Gespräch mit den Eltern oder im Lehrpersonenkollegium zu führen. Manchmal entzieht sich das Phänomen Lernen allerdings unserer Analyse. Nicht alles lässt sich aufzeigen. Das ist aus meiner Sicht auch nicht unbedingt nötig, solange wir Vertrauen in das ständige Lernen unserer Schülerinnen und Schüler haben.

Sie als Lehrpersonen schaffen in der Volksschule den Ort, wo unsere Kinder und Jugendliche frei lernen können, in denen sie beim Lernen aber nicht alleine gelassen werden und in dem Lernerfolge auch immer wieder sichtbar werden. In diesem Sinn bedanke ich mich herzlich für Ihr pädagogisches Engagement und wünsche Ihnen allen eine erfolgreiche Tagung!

Regierungsrätin Monika Knill
Chefin Departement für Erziehung und Kultur



**Bildung heisst,
heute schon an
morgen denken.**

www.lmvz.ch

LM
VZ LEHRMITTEL
VERLAG
ZÜRICH

TAGUNGSPROGRAMM

13:45 **Türöffnung Aachtalhalle Erlen**

14:15 **Begrüssung**

14:25 **Informationen DEK/ AV**

15:00 **Bildung Thurgau informiert**

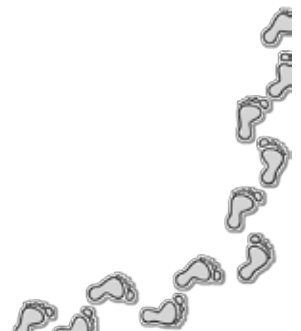
15:15 **Ordentliche Konferenzgeschäfte**

1. Wahl der Stimmenzählerinnen
2. Protokoll der Jahrestagung 2016
3. Jahresbericht 2016/17
4. Jahresrechnung 2016
5. Anträge
6. Aus dem Vorstand
7. Wahlen
8. Mitteilungen und Verschiedenes

15:45 **Pause**

16:15 **Referat „Portfoliobasiertes Lernen auf der Unterstufe“ von Silvia Boxler mit Beispielen aus der Praxis von Franziska Bannwart, Linda Rott, Claudia Schulthess und Gabriella von Moos**

18:00 **Abschluss**



MITTEILUNGEN

Beginn der Tagung: 14:15 Uhr

Wir bitten alle TeilnehmerInnen um pünktliches Erscheinen. Bitte rechnet für das Eintragen in die Präsenzlisten genügend Zeit ein. So hoffen wir, mit eurer Mithilfe das vorliegende Tagungsprogramm zeitlich einzuhalten.

Die Saalöffnung ist um 13:45 Uhr.

Mitgliederbeitrag / Präsenzcouverts

Da die Beiträge des Kantons nicht reichen um die Arbeit des Vorstandes zu finanzieren, erheben wir wie üblich mittels beigelegtem Präsenzcouvert einen Mitgliederbeitrag von Fr. 30.-. Wir bitten alle TeilnehmerInnen, die Couverts vollständig ausgefüllt vor Beginn der Tagung abzugeben. Danke!

Präsenzliste

Die Listen liegen nach dem Alphabet geordnet im Eingang auf. Um dem AV eure Anwesenheit zu bestätigen, müssen wir Präsenzlisten führen. Bitte denkt daran, diese zu unterschreiben. Wer seinen Namen nicht auf der Liste findet, trägt sich bitte in ein leeres Feld ein und meldet dies seinem Schulsekretariat.

Teilnahme an der Konferenztagung

Die Teilnahme an der Tagung ist gemäss Vorschrift des Amtes für Volksschule für alle auf der Unterstufe unterrichtenden Lehrpersonen obligatorisch.

Der vom Kanton geleistete Beitrag an unsere Konferenz basiert auf der Anzahl anwesender TeilnehmerInnen, die sich auf der Präsenzliste eingetragen haben. Erscheint also bitte vollzählig! Wir sind auf die kantonalen Beiträge angewiesen.

Entschuldigungen

Als Entschuldigung gelten: Krankheit, Weiterbildung oder eine Anstellung unter 40% in Verbindung mit einem unterrichtsfreien Mittwoch. Begründete Entschuldigungen sind zusammen mit dem Mitgliederbeitrag schriftlich zu richten an:

Christine Zürcher, Wielsteinstrasse 44, 8500 Frauenfeld

Entschuldigungen per E-Mail

Entschuldigungen per E-Mail an die Kassierin nur mit gleichzeitiger Überweisung des Mitgliederbeitrags auf das Postkonto Unterstufenkonferenz Kanton Thurgau 90 – 189254 – 4.

Änderungen oder Fehler im Adressverzeichnis

Die Erhebung der Daten der Lehrpersonen geschieht ausschliesslich über die Sekretariate der Schulgemeinden. Bitte allfällige Änderungen oder Fehler dem Sekretariat der eigenen Schulgemeinde melden.

Keine Einladung

Falls ihr KollegInnen habt, welche keine Unterlagen erhalten haben, so können sich diese sowohl das Einladungsbüchlein, wie auch das Couvert auf unserer Homepage herunterladen. www.tuk-tg.ch

Anträge

Anträge zuhanden der Konferenz sind bis spätestens 25. Oktober 2017 schriftlich zu richten an: Claudia Brunner, Rainstrasse 16, 8590 Romanshorn, c.brunner@tuk-tg.ch

Anreise

Erlen ist mit der Bahn oder dem Postauto gut erreichbar. Vom Bahnhof Erlen bis zur Aachtalhalle sind es zu Fuss 5 Minuten. Es gibt einige wenige Parkmöglichkeiten bei der Aachtalhalle. Wir empfehlen, Fahrgemeinschaften zu bilden.



Lehrmittel und Büromaterial für die Zukunft unserer Kinder!

Büromaterial-, Lehrmittel- und Drucksachenzentrale
Riedstrasse 7, 8510 Frauenfeld
Tel. 058 345 53 76, www.lehrmittel-shop.tg.ch



WWW.TUK-TG.CH



Die **TUK** mit neuer Website! Tschäggidaut!

Naturmuseum Thurgau

entdecken – begreifen – staunen



**Vielfältige Angebote für Lehrpersonen und
den Museumsbesuch mit der Schulklasse**

Di–Sa 14–17 Uhr / So 12–17 Uhr

Freie Strasse 24 / Frauenfeld

www.naturmuseum.tg.ch

Thurgau 

REFERAT

SILVIA BOXLER-GÜTTINGER

Ich arbeite in einem Teilzeitpensum als Schulische Heilpädagogin im Schulhaus Hoffnungsgut in Bischofszell im ersten Zyklus. Ein weiteres Standbein von mir, ist die Tätigkeit in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen. Die Thematik „lernen Lernen“ interessiert und begleitet mich schon lange Zeit. Die Fragestellung, wie ich mich mit jungen Kindern auf Lernspurensuche begeben kann, treibt mich an, Möglichkeiten und Grenzen in der täglichen Arbeit im Kindergarten und der Unterstufe auszuloten. So ist es kein Zufall, dass ich für meinen Leistungsnachweis des Spezialisierungskurses „Bildung und Erziehung von 4- bis 8-jährigen Kindern der PH Zentralschweiz und der PH Rorschach“ den Schwerpunkt auf metakognitive Fähigkeiten, wie auch auf die Dokumentation von Lernprozessen legte und mich damit vertieft auseinandersetzte. In der praktischen Arbeit mit Basisstufenkindern erprobte ich mein theoretisches Wissen, passte es an oder suchte nach Neuem. Auch während dem Studium an der Hochschule für Heilpädagogik (HfH) begleitete mich das Thema Metakognition und portfoliobasiertes Lernen weiter und noch heute, in meinem Wirkungsfeld als Schulische Heilpädagogin und als Aus- und Weiterbildnerin gehören die Themen weiter zu meinen Interessens- und Lernfeldern.



KONTAKT: s.boxler-guettinger@bluewin.ch

LINDA ROTT

Ich bin im siebten Berufsjahr als Klassenlehrerin einer 1.-3. Klasse in Oberaach tätig. Wir wollten als Team eine wertschätzende Schulhauskultur aufbauen, welche die Erfolge der Kinder und die Gemeinschaft ins Zentrum stellt. Aus diesem Grund entwickelten wir gemeinsam unseren Perlenordner, der vom Kindergarten bis zur 6. Klasse geführt wird. Gestartet sind wir mit nur drei Bereichen und mit der Zeit kamen immer neue „Perlen“ dazu. Ich freue mich, euch unsere Teamarbeit vorzustellen.



KONTAKT: lrott@schuleamriswil.ch

FRANZISKA BANNWART

Ich bin 57 Jahre alt, bin Mutter von 3 erwachsenen Kindern, Oma von einem kleinen Jungen, Partnerin von einem Gärtnersmann, wohne in Heiden, wo ich gemeinsam mit einer Stellenpartnerin und Schulischen Heilpädagogin eine von sechs Basisstufen führe. Mein Beruf ist nebst anderen Hobbys meine Leidenschaft. Kinder auf ihrem Weg zu begleiten, sie zu achten und ihnen Raum und Zeit für ihre Entwicklung zu geben, ihre Ideen ihre Kreativität, meinen Möglichkeiten entsprechend zuzulassen, frei von Stress Schule demokratisch zu erleben, ist meine Idee Schule zu machen. Als Jäger und Sammlerin ist es mir ein grosses Bedürfnis Momente festzuhalten. Bei uns wird gesammelt und dokumentiert im goldenen Buch, im „Wie gohts mir Heft“, im „Aufgaben- und Atelierheft“, in Kisten, Schachteln oder im Stuhlfach. Die Kinder sind voll dabei und stolze Besitzer goldener Momente.



KONTAKT: franziska.bannwart@icloud.com

CLAUDIA SCHULTHESS- HÜRZELER

Seit über 15 Jahren beschäftige ich mich mit Portfolios oder deren Vorformen, sieben sehr intensive Jahre davon waren in Dozwil, wo die Portfolioarbeit Entwicklungsthema war und sich nach und nach zu einem zentralen Element unseres Unterrichtens entwickelte. Kern der verschiedensten Aspekte der Portfolioarbeit ist für mich, dass die Kinder ihre Fortschritte erkennen und stolz auf Geleistetes sein können, was die Motivation am Lernen enorm beflügeln kann.

Seit ein paar Jahren bin ich Mitglied im internationalen Portfolionetzwerk INP (www.portfolio-inp.ch).

Ich leite Weiterbildungskurse zur Portfolioarbeit und begleite Schulteams, die sich für Portfolioarbeit interessieren.

Seit Sommer 2016 bin ich in Frauenfeld im Schulhaus Herten tätig.



KONTAKT: c.schulthess@biessenhofen.ch

GABRIELLA VON MOOS-DÖRFLINGER

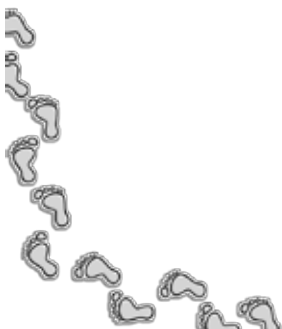
Nach einigen Jahren als Kindergärtnerin absolvierte ich noch die Ausbildung zur Unterstufenlehrperson und arbeitete anschliessend in der Basisstufe. Seit 5 Jahren habe ich nun in Bürglen die Hauptverantwortung für einen Kindergarten und bin Teamleiterin eines kleinen Lehrerinnenteams.



Wir Lehrpersonen pflegen eine enge Zusammenarbeit und gestalten regelmässige altersdurchmischte Sequenzen. Ein Schwerpunkt an unserer Schule, vom Kindergarten bis zur Oberstufe, ist das Führen eines Portfolios. Ich habe immer wieder die Erfahrung gemacht, dass schon das junge Kind seinen persönlichen Lernweg sehr kritisch, offen und überlegt auf einfache Weise festhalten kann. Die persönlichen Lernschätze sammeln die Schüler und Schülerinnen über vier Jahre im «goldigen Heft».

Gerne gebe ich euch einen kleinen Einblick in die Lernspuren der Kinder vom Kindergarten bis in die 2. Klasse

KONTAKT: gabriella.vonmoos@schulebuerglen.ch



JAHRESBERICHT 2016/17

Dieses Berichtsjahr wurde durch die Einführung des neuen Thurgauer Lehrplans, die neue Stundentafel, der Planung der Jahrestagung und der Suche von neuen Vorstandsmitgliedern geprägt.

Vorstand

Der Vorstand traf sich im letzten Jahr zu 8 Sitzungen. Eine davon fand zusammen mit dem Vorstand der Thurgauer Kindergarten Konferenz statt. Themen waren der Übertritt mit dem neuen Lehrplan innerhalb des 1. Zyklus und die Zukunft unserer beiden Vorstände im neuen Zykussystem. Auch der Einsatz von Unterrichtsassistenzen und der genaue Aufgabenbereich der SHP in den einzelnen Schulen wurden angeregt diskutiert.

An zwei Sitzungen war Beat Brüllmann, neuer Chef des Amts für Volksschule zu Gast. Die erste Sitzung diente des gegenseitigen Kennenlernens und in der zweiten Sitzung wurde der Einsatz von Unterrichtsassistenzen besprochen und die neue Stundentafel der Zweitklässler und deren Auswirkungen behandelt. Aus dieser und auch anderen Diskussionen im Vorstand wurde dann die Umfrage mit Bildung Thurgau lanciert.

Zusätzlich zu den Vorstandssitzungen besuchte ich sieben Sitzungen der Geschäftsleitung von Bildung Thurgau, wo die aktuellen Themen wie der neue Lehrplan, die Fremdsprachendiskussion, die Volksinitiative „Ja zu einer guten Volksschule“, die Pensionskasse oder die Motion Gantenbein behandelt wurden. An der eintägigen Klausur im Herbst beschäftigte uns nebst dem Tagesgeschäft auch die bevorstehende Volksabstimmung. Während der zweitägigen Klausur im Frühling wurde dann ein grosses Augenmerk auf die Veränderungen in der Pensionskasse gelegt. An der alljährlichen Sitzung mit der PH Thurgau, wurden gegenseitig die Anliegen kundgetan. In den zwei DEK Runden mit den Amts Chefs und Regierungsrätin Monika Knill besprachen wir brennende Punkte, wie der neue Lehrplan oder die Fremdsprachendiskussion.

Leider war auch dieses Jahr während der Abwesenheit von Annina, welche im Mutterschaftsurlaub war, der Vorstand auf vier Personen geschrumpft. Durch den Rücktritt von Nadine Hörler und meinem erneuten Mutterschaftsurlaub nächstes Jahr wird es den drei restlichen Vorstandsmitgliedern nicht möglich sein, die Vorstandsarbeit seriös zu leisten.

Tagung

Nach der Tagung in Kreuzlingen, welche vom Amt für Volksschule organisiert wurde und wir uns auf den geschäftlichen Teil konzentrieren konnten, machten wir uns bald auf die Suche nach dem neuen Tagungsthema. Nach verschiedenen Ideen und Gedanken wählten wir das Thema „Kinderportfolio“. Als PH Abgängerin der ersten Stunde ist für mich das Wort „Portfolio“ nicht nur positiv besetzt und so versuchten wir genau zu beleuchten, was wir überhaupt mit dem Thema behandeln wollen. Der Besuch von Silvia Boxler im Mai brachte dann viel Licht und auch Struktur in die grosse Welt der Lernprozessdokumentation, Metakognition und Beurteilung. Wir versuchten zusammen mit ihr und Frauen aus der Basis eine spannende Tagung mit vielen Inputs für den eigenen Unterricht zu gestalten.

Fachbereich TW

An zwei Vernetzungstreffen hat sich Christine Zürcher mit den Fachvertretungen der TMK, der SEK 1, der Impulsgruppen und von promanu zu fachspezifischen Themen ausgetauscht.

Mit grosser Freude haben sie auf die längst fällige Lohngleichstellung mit den Primarlehrpersonen angestossen!

Diskussionspunkte waren unter anderem die Weiterbildung für TTG Lehrpersonen zum neuen Lehrplan, die Rolle der MUM's in Bezug auf das Fach sowie aktuelle Lehrmittel.

Speziell interessierte sie die Aufteilung der 3 Lektionen TTG in den einzelnen Gemeinden des Kantons.

Ebenso hat sie sich für die Aktionswoche des hhg engagiert und an der alljährlichen Informationsveranstaltung des LCH TW teilgenommen.

Schulblatt zum Thema Unterstufe

Im Februar 2017 erschien das Schulblatt mit dem Schwerpunktthema Unterstufe. Vielen Dank Urs Zuppinger für die Plattform unsere Stufe zu präsentieren und auch allen Lehrpersonen, welche uns einen Blick in ihren Schulalltag und in ihre Schulzimmer werfen liessen.

Arbeitsgruppen

Nadine Hörler ist als Vertretung der Unterstufe in der AG Lehrmittel tätig. Regelmässig berichtet sie von ihren Sitzungen und fragt bei Unklarheiten im Vorstand nach um ihre Meinung breiter abzustützen.

Sonja Baumann war Mitglied in der AG Übertritt, wo ein Dokument für die Schule erarbeitet wurde. Das Produkt aus dieser Arbeitsgruppe wurde bei uns im Vorstand diskutiert und kritisch begutachtet.

Wir schätzen das Engagement aller Mitglieder in den verschiedenen Arbeitsgruppen sehr und danken allen, die auf diesem Weg die Anliegen der Unterstufe einbringen.

Delegierte

Die jährlich zwei Delegiertenversammlungen von Bildung Thurgau bieten jeweils die Möglichkeit, uns während den Fraktionssitzungen mit unseren Delegierten auszutauschen und von ihnen direkte und für den Vorstand wichtige Informationen auf aktuelle Fragen aus der Basis zu erhalten. Weiterhin sind leider mehrere Delegiertensitze der TUK unbesetzt.

Halbklassenstunden

Nachdem bereits während der Vernehmlassung zum neuen Lehrplan im Frühling 2016 die neue Stundentafel mit der Erhöhung der Lektionenzahl in der 2. Klasse von 24 auf 26 zu viel Diskussionsstoff führte, wurde es auch in diesem Jahr nicht ruhiger um dieses Thema.

Mit der Inkraftsetzung der neuen Stundentafel mussten die Schulgemeinden die Stundenpläne anpassen, was vielerorts zur Streichung von Halbklassenstunden führte, obwohl genau dies unsere Bedingung war, eine Erhöhung der Stunden zu akzeptieren.

Da die Gestaltung der Stundenpläne in der Verantwortung der einzelnen Schulgemeinden liegt und es noch keine rechtlichen Grundlagen bezüglich des Halbklassenunterrichts gibt, bleibt uns im Moment nichts anderes übrig, als dass sich jede einzelne Lehrperson in ihrer Schulgemeinde dafür einsetzt, dass die Halbklassenstunden nicht weiter gekürzt werden.

Wir erhoffen uns, mit der geplanten Umfrage genaue Aussagen über die Anzahl Halbklassenstunden in den einzelnen Schulgemeinden zu erhalten und damit auch konkrete Resultate für die Diskussion mit dem Kanton zu haben.

Homepage

Seit wenigen Wochen ist unsere neue Homepage aufgeschaltet. Zur Freude des Vorstands hat sich Fabian Egger auf unseren Aufruf gemeldet, den neuen Auftritt zu gestalten und hat dies mit viel Einsatz geleistet. Herzlichen Dank! Wir sind nun wieder „up to date“ und hoffen, dass euch die Seite wichtige Infos bietet.

Dank

An dieser Stelle möchte ich mich bei meinen Vorstandsfrauen bedanken, welche trotz anhaltender Unterbesetzung versuchen den Betrieb bestmöglichst aufrecht zu erhalten, damit die Stimme der Unterstufe wahrgenommen wird und nicht plötzlich verstummt.

Romanshorn, 30. August 2017,
Claudia Brunner, Präsidentin TUK



schubi
westermann

SCHUBITRAX English

English
SCHUBITRAX
Schubitrax & Memory - Spielzeug

German
SCHUBITRAX
Schubitrax & Memory - Spielzeug

Autumn
hot
shop - drop
spring
empty

- + viele neue Begriffe einüben und festigen
- + je 2 Spiele mit 18 Dreieckskarten
- + geeignet für Kinder ab 8 Jahren

lernen+spielen+fördern www.schubi.com

PROTOKOLL DER 46. JAHRESTAGUNG

vom Mittwoch, 2. November 2016, Bodenseearena Kreuzlingen

Begrüssung

Modul Lern- und Unterrichtsverständnis

Ordentliche Konferenzgeschäfte

1. Protokoll der Jahrestagung 2015
2. Jahresbericht 2015
3. Jahresrechnung 2015
4. Anträge
5. Aus dem Vorstand
6. Wahlen
7. Mitteilungen und Verschiedenes

Bildung Thurgau

Informationen vom Amt für Volksschule

Begrüssung

Claudia Brunner begrüsst zur 46. Jahrestagung der TUK in der Bodenseearena Kreuzlingen. Sie erwartete den heutigen Tag mit Vorfreude und Spannung, denn auch der Vorstand der TUK ist Gast an der eigenen Tagung. Claudia Brunner bedankt sich bei Xavier Monn und seinem Team für die reibungslose Organisation des Tages. Da der Vorstand auch dieses Jahr in Unterbesetzung arbeitete, war die Abgabe der Organisation an das Amt für Volksschule sehr willkommen.

Modul Lern- und Unterrichtsverständnis

Xavier Monn und Inger Schjold führen durch den Tag. Nach der Inbetriebnahme der Voting – Geräte, übernimmt Toni Toss für eine erste pädagogische Jonglage die Bühne. Gekonnt zeigt er mit den Jonglierbällen Familiensystem, Schulsystem und die Beziehung dazwischen auf.

Der weitere Verlauf des Vormittages wird durch das Referat von Professor Dr. Kurt Reusser von der Uni Zürich geprägt. Die Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmer sind immer wieder aufgefordert in den, durch die Sitzordnung arrangierten Gruppen, miteinander zu diskutieren und daraus resultierende Erkenntnisse auf Kartonwürfel in der Kreismitte zu notieren. Ein Voting vor der Pause, gibt Professor Dr. Reusser das gewünschte Thema, für ein weiteres Referat nach der Pause, bekannt.

In einer neuen Zusammensetzung der Gruppen, streift Dr. Reusser das Thema Beurteilung im Zusammenhang mit dem neuen Lehrplan. Danach sind wiederum die Gruppen aufgefordert, Gelingensbedingungen für die Umsetzung des neuen Lehrplanes zu diskutieren und per Votinggerät einzusenden. Vor der Mittagspause verknotet Toni Toss geschickt Familienbande (Ballone) und zeigt weitere Gelingensbedingungen für eine gute Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule auf.

In der Mittagspause wertet das Redaktionsteam die Rückmeldungen der Tagungsteilnehmenden aus. Noch einmal sind alle Anwesenden aufgefordert, sich für die Nachmittagssequenz neu zu durchmischen. Die Rückmeldungen des Vormittags werden vorgestellt und in den Gruppen gewertet. Im Anschluss folgen die Konferenzgeschäfte und die Mitteilungen des Amtschefs und eine Diabolonummer von Toni Toss.

Ordentliche Konferenzgeschäfte

Das Tagungsbüchlein wurde den Mitgliedern der TUK erstmals auf der Homepage zur Verfügung gestellt. Die Traktandenliste wird genehmigt. Falls es zu einer Abstimmung mit Stimmauszählung kommen sollte, werden der Einfachheit halber die Vorstandsmitglieder diese auszählen.

1. Protokoll der Jahrestagung 2015

Das Protokoll der letzten Jahrestagung befindet sich im Büchlein auf den Seiten 8 bis 19. Das Protokoll wird verdankt und genehmigt.

2. Jahresbericht 2015

Der Jahresbericht 2015 wurde aufgrund des Schwangerschaftsurlaubs der Präsidentin von insgesamt drei Vorstandsmitgliedern verfasst. Er konnte im Büchlein auf den Seiten 4 bis 7 eingesehen werden. Der Jahresbericht wird von den Tagungsteilnehmern genehmigt.

3. Jahresrechnung 2015

Die Rechnung und der Bericht der Revisorinnen konnte ebenfalls im Büchlein auf Seite 20 eingesehen werden. Aufgrund der speziellen Tagung wird dieses Jahr auf den Jahresbeitrag verzichtet. Claudia Brunner weist darauf hin, dass bei Fragen zur Rechnung der Kontakt mit Christine Zürcher gesucht werden kann. Die Rechnung 2015 und der Bericht der Revisorinnen werden genehmigt.

4. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

5. Aus dem Vorstand

Silvia Mayer tritt nach vier Jahren als Revisorin von ihrem Amt zurück. Als Delegierte treten zurück: Vanessa Martin, Renate Koller, Jacqueline Kirchberger, Andrea Matter und Sofie Feuerle. Sie wurden bereits an der letzten Delegiertenversammlung verabschiedet. Alle Zurücktretenden werden für ihre Arbeit mit einem grossen Applaus verdankt.

6. Wahlen

Kathrin Vetterli aus Frauenfeld wird einstimmig zur neuen Revisorin gewählt. Als Delegierte stellen sich Corinne Schaefroth, Tanja Schmidt, Bettina Morbioli und Daniela Ruppli zur Verfügung. Sie werden in globo gewählt.

In diesem Jahr stehen auch Gesamterneuerungswahlen des Vorstandes an. Der Vorstand bestehend aus Claudia Brunner (Präsidentin), Christine Zürcher, Sonja Baumann, Nadine Hörler und Annina Laufer (momentan im Mutterschaftsurlaub) stellt sich erneut zur Wahl. Der Vorstand wird ohne Gegenstimmen wiedergewählt.

Seit 2012 arbeitet der Vorstand in Unterbesetzung. Eine sinnvolle Vertretung einer ganzen Stufe durch fünf Personen scheint manchmal wenig sinnvoll. Dringend werden für die Vorstandsarbeit neue Leute gesucht. Konkret fehlen zwei Vorstandsmitglieder, eine Delegierte, jemand der die Homepage verwaltet, und eine Person, welche uns in der Weiterbildungskommission „Medien und Informatik“ vertritt.

7. Mitteilungen und Verschiedenes

Anstelle von Blumenschmuck geht die Spende in der Höhe von 300 Fr. dieses Jahr an die Aktion „Jede Rappe zählt“. Das Thema von Kindern alleine auf der Flucht könnte in den nächsten Monaten auch ein Thema in unseren Schulzimmern werden. Vielleicht gibt es im Saal sogar Lehrpersonen, welche genau mit solchen Kindern arbeiten.

Anfangs Jahr 2017 erscheint das Schulblatt zum Thema Unterstufe. In Zusammenarbeit mit Urs Zuppinger konnte der Vorstand das Heft aktiv mitgestalten und sieht dies als Chance. Wie auf der Homepage erwähnt, suchen wir noch Bildmaterial für das Heft. Wer in seinem Schulzimmer ein Bijou hat, sendet das Foto in guter Qualität an Urs Zuppinger.

Anina Bernhardsgrütter führt per Ende Jahr die Homepage der TUK nicht mehr weiter.

Zum Schluss der Konferenzgeschäfte äussert sich Claudia Brunner zu der Haltung des Vorstandes bezüglich der bevorstehenden Volksinitiative „Ja zu einer guten Thurgauer Volksschule“. Seit Jahren setzt sich der Vorstand intensiv mit dem neuen Lehrplan auseinander. In drei Vernehmlassungen wurde die Haltung der Unterstufenlehrpersonen eingebracht und viele der Anliegen wurden auch aufgenommen. Der Vorstand ist vom neuen Lehrplan überzeugt und möchte eine zukunftsorientierte Schule. Aus diesem Grund lehnen am 27. November die Vorstandsmitglieder die Initiative entschieden ab.

Die nächste Jahrestagung findet am 8. November 2017 statt.

Bildung Thurgau

Anne Varenne, Präsidentin von Bildung Thurgau, ergreift das Wort.

Initiative 27. November 2016

Viele Wählende nehmen sich nicht die nötige Zeit, sich auf das Thema der Initiative einzulassen. Einige denken sogar, dass mit der Entscheidung an der Urne für/gegen den neuen Lehrplan gestimmt werden könne.

Anne Varenne gibt einen Überblick über den Inhalt der Initiative. Die Geschäftsleitung von Bildung Thurgau, sowie 60 von 65 Delegierten werden am 27. November 2016 ein „Nein“ in die Urne legen. Anne Varenne fordert alle Tagungsteilnehmenden auf, auch im privaten Umfeld Aufklärungsarbeit zu leisten und dem verführerischen Titel der Initiative entgegenzuwirken.

Lohnklage

Altrechtliche TW/HW Lehrpersonen werden ab Januar 2017 im gleichen Lohnband besoldet, wie die Primarlehrer. Die entsprechende Anpassung war ein grosses Anliegen von Bildung Thurgau. Der entsprechende Entscheid des Regierungsrats freut Anne Varenne umso mehr.

Anne Varenne fordert zum Schluss alle Anwesenden auf, Mitglied von Bildung Thurgau zu werden.

Informationen vom Amt für Volksschule

Beat Brüllmann stellt sich offiziell als neuer Amtschef vor. Er berichtet von den Geschäften, die ihn in seiner bisherigen Amtszeit beschäftigt haben:

Vernehmlassung Lehrplan

Die Vernehmlassung des Lehrplans Volksschule Thurgau hat die Eintrittsphase dominiert. Am 30. September wurde der revidierte Lehrplan an Monika Knill übergeben. Da der Regierungsrat erst nach der Volksabstimmung (27.11.2016) über den neuen Lehrplan entscheiden wird, wurde den Schulen vorab eine „Arbeits- und Planungsgrundlage“ zur Verfügung gestellt.

Bereits gefallen ist der Entscheid des Regierungsrats, dass der Französischunterricht weiterhin ab der 5. Primarschulklasse unterrichtet wird. Dies soll solange gelten, bis ein entsprechender Rechtsentscheid vorhanden ist.

Lehrmittel Thurgau du Heimat

Beat Brüllmann berichtet über den Stand des neuen Lehrmittels "Thurgau du Heimat". Dieses soll inhaltliches und medienpädagogisches Lernen für die Schülerinnen und Schüler der Volksschule verknüpfen. Die Inhalte der Lerneinheiten werden auf der Grundlage der im Lehrplan 21 beschriebenen Kompetenzen definiert und stehen in einem möglichst engen Bezug zum Kanton Thurgau.

Volksinitiative 27. November

Weiterhin beschäftigt auch das Amt für Volksschule die Volksinitiative „Ja zu einer guten Thurgauer Volksschule – ohne Lehrplan 21“.

Abschluss der Tagung

Zum Abschluss der Tagung ergreift nochmals Claudia Brunner das Wort und äussert ihre persönliche Meinung zur Volksinitiative. Sie begründet ihre Haltung, am 27. November 2016, ein Nein in die Urne zu legen. Claudia Brunner ruft alle Anwesenden auf, ihre eigenen Gedanken zur Initiative laut auszusprechen und sich auf die Diskussion einzulassen.

Weinfelden, 2. November 2016

Die Aktuarin, Nadine Hörler

Lesebox
 Erstlesetexte für den differenzierenden Unterricht

Klett und Balmeyer Verlag

 Klett

**Neu ab Ende
September 2017**

- 30 Textkarten im Format A5: Erstlesetexte in den Schwierigkeitsstufen leicht, mittel, schwierig
- mit leseförderlichem Layout und kindgerechten Illustrationen
- hilfreiche Kommentare und Hinweise im Begleitheft
- passend zu allen Erstleselehrwerken
- kostenloses Poster für die Lesecke, ISBN 978-3-264-10286-4

Weitere Informationen und Bestellung
unter www.klett.ch/lesebox



JAHRESRECHNUNG 2016

Konten	Einnahmen	Ausgaben
Allgemeines	0.00	747.90
Beiträge und Entschädigungen	10'615.00	12'885.45
Jahreskonferenz	0.00	443.50
Zinsen / Steuern / Gebühren	9.98	0.00
Total	<u>10'624.98</u>	<u>14'076.85</u>

Betriebsrechnung

Total Einnahmen	10'624.98
Total Ausgaben	14'076.85
Ausgabenüberschuss	<u>3'451.87</u>

Vermögensrechnung

Vermögen per 31. Dezember 2015	49'966.45
Ausgabenüberschuss 2016	3'451.87
Vermögen per 31. Dezember 2016	<u>46'514.58</u>

Vermögensausweis

TKB Sparkonto	19'972.13
Postkonto	26'313.90
Kasse	228.55
Total	<u>46'514.58</u>

Frauenfeld, 04. Januar 2017



Kassierin TUK Christine Zürcher

TUK Revisionsbericht der Jahresrechnung 2016

Wir haben heute die Jahresrechnung 2016 geprüft, alle Belege mit den Buchungen verglichen und für in Ordnung befunden. Die Belege sind lückenlos vorhanden, und das Vermögen von Fr. 46'514.58 per 31.12.2016 ist vollständig ausgewiesen. Aufgrund der Revision beantragen wir der Konferenz die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen.

Frauenfeld, 08. Februar 2017

Die Revisorinnen



Barbara Bossart



Kathrin Vetterli

MATHWELT...

- ... ist ein idealer Begleiter für den Mathematikunterricht in heterogenen Klassen (z.B. Jahrgangsklassen mit einer grossen Streuung der Leistungen, integrative Klassen, altersdurchmischte Klassen).
- ... ist das ideale Lehrmittel für Schulen, welche den Kindern auf verschiedenen Kompetenzstufen und mit verschiedenen Bedürfnissen gerecht werden möchten.
- ... ist das passende Lehrmittel für einen Unterricht, in dem gemeinsame und individuelle Sequenzen einen festen Platz haben.



Erscheint im Frühjahr 2018
Jetzt vorbestellen!

Schulverlag plus AG

www.schulverlag.ch
info@schulverlag.ch

Bern (Hauptsitz)

Belpstrasse 48
CH-3000 Bern 14
Tel. +41 58 268 14 14
Fax +41 58 268 14 15

Buchs AG

Amsleracherweg 8
CH-5033 Buchs AG
Tel. +41 58 268 14 14
Fax +41 58 268 14 16

**Schulverlag plus –
Lernerfolg im Fokus**

ADRESSEN

Vorstand

Claudia Brunner, Rainstrasse 16, 8590 Romanshorn
c.brunner@tuk-tg.ch
Präsidium

Nadine Hörler, Holderenweg 9, 8570 Weinfelden
n.hoerler@tuk-tg.ch
Aktuarin, Vertretung AG Lehrmittel

Christine Zürcher, Wielsteinstr. 44, 8500 Frauenfeld
c.zuercher@tuk-tg.ch
Kassierin, Vertretung Vernetzungsgruppe TW

Annina Laufer, Richentalstrasse 21, 78462 Konstanz
a.laufer@tuk-tg.ch

Sonja Baumann, Ländlistrasse 10, 8274 Gottlieben
s.baumann@tuk-tg.ch

Website

Fabian Egger, Hafenstrasse 40, 8590 Romanshorn
f.egger@tuk-tg.ch

Delegierte

Birgit Auwärter, Boolwies 7, 8574 Lengwil
birgit.auwaerter@bluemail.ch

Sonja Baumann, Ländlistrasse 10, 8274 Gottlieben
s.baumann@tuk-tg.ch

Christa Blunier, Kurzfeldstrasse 10A, 8500 Frauenfeld
christa.blunier@schulen-frauenfeld.ch

Claudia Dahinden Manser, Hermannstrasse 18, 8570 Weinfelden
claudia_dahinden@hotmail.com

Karin Fritsche, Besmerweg 6, 8285 Kreuzlingen
karin.fritsche@bluewin.ch

Katja Holzer, Staaderstrasse 29, 8264 Eschenz
katja.holzer@bluewin.ch

Nadine Hörler, Holderenweg 9, 8570 Weinfelden
n.hoerler@tuk-tg.ch

Madeleine Hugentobler, Hornbachstrasse 27, 8594 Güttingen
madel@bluewin.ch

Sarah Maas, Hörnlistrass 1, 8575 Bürglen
smaas@schuleamriswil.ch

Bettina Morbioli, Speicherstrasse 30d, 8500 Frauenfeld
bettina.morbioli@schulewaengi.ch

Rosi Röschi, Kaffeeeggasse 16, 8595 Altnau
rosi.roeschli@schulewaengi.ch

Daniela Ruppli, Ruppertsmoosstrasse 13, 8594 Güttingen
dela.ruppli@gmx.ch

Corinne Schafroth, Islikonerstrasse 19, 8547 Gachnang
cschafroth@schuleamriswil.ch

Tanja Schmidt, Sonnenstrasse 4, 8280 Kreuzlingen
tschmidt@schuleamriswil.ch

Ruth Trippel, Hafenweg 2, 8280 Kreuzlingen
r.trippel@schulekreuzlingen.ch

Markus Wiesli, Torggelgasse 20, 8274 Tägerwilen
mr.wiesli@bluewin.ch

Suppleantinnen

Vivian Aeberhard
Helen Hofmann
Annina Laufer
Christine Zürcher

Revisorinnen

Barbara Bossart, Hauptstrasse 56, 8573 Triboltingen
b.bossart@gmx.ch

Kathrin Vetterli, Wellenbergstrasse 1, 8500 Frauenfeld
kathrin.vetterli@schulen-frauenfeld.ch

Delegierte und SuppleantInnen gesucht

Die TUK kann noch weitere Delegierte für die DV Bildung Thurgau stellen. Auch sind wir immer auf der Suche nach Suppleanten/Suppleantinnen. Bitte melde dich bei: c.brunner@tuk-tg.ch



NOTIZEN

[illegible]

schoch vögtli

Ihr Partner für Ihren Schulbedarf.

Heute bis
bis 16.00 Uhr
bestellt, morgen
geliefert!

**macht's
einfach.**

alles für büro und schule.

Schoch Vögtli AG **Basel**
Florenzstrasse 1d
4023 Basel

Winterthur
Deisrütistrasse 21
8472 Ober-Ohringen

Fon 0848 724 624
Fax 0800 724 624
info@schochvoegtli.ch

schochvoegtli.ch

Wir lassen dich nicht im Regen stehen!



**Bildung Thurgau setzt sich
gemeinsam mit der TUK
für dich und deine Anliegen ein!**

Wir...

- vertreten deine pädagogischen und gewerkschaftlichen Interessen gegenüber Politik, Behörden und der Öffentlichkeit
- unterstützen und beraten dich bei Fragen rund um die Schule
- gewähren dir juristische Unterstützung durch unser Beratungsteam und die Berufsrechtsschutzversicherung
- bieten dir Vergünstigungen im Online Shop rewardo mit über 400 Internet-Shop-Anbietern in diversen Konsumbereichen, bei der Allianz, Zürich Connect, Bank Cler, VKK-Finanzplanung, bei Studiosus-Reisen, Hertz Autovermietung, Protekta und bei Produkten der Zusatzversicherungen der Helsana-Gruppe, Sanitas, SWICA und Visana.

Willst du der Thurgauer Lehrerschaft und unserer Stufe zu mehr politischem Einfluss verhelfen?

Willst du dich bei Bedarf jährlich wiederkehrend während sechs Stunden vom Beratungsteam Bildung Thurgau kostenlos beraten lassen?

Willst du von zahlreichen Vergünstigungen profitieren?

Willst du bei optimaler Nutzung der Dienstleistungsangebote ein Mehrfaches des Jahresbeitrages Bildung Thurgau sparen?

Willst du automatisch Mitglied unserer Stufe und dem Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz LCH werden?

Dann melde dich direkt unter www.bildungthurgau.ch an. Herzlichen Dank!